

Nr. 4

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Datum: Freitag, 10. Dezember 2021
Zeit: 20.30 bis 21.45 Uhr

Protokollführer: Marco Bonorand

TRAKTANDEN:

**20 16 Gemeindeorganisation
 Begrüssung**

Stefan Schmid, Präsident, begrüsst die Anwesenden.

Die Versammlung wird auch heute wieder gemäss den aktuellen Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) durchgeführt: es gilt die Maskenpflicht sowie die Abstandsregeln. Weiter werden die Anwesenden gebeten während der Versammlung auf Ihren Plätzen zu bleiben und die Stühle nicht zu verschieben. Für Wortmeldungen wird ein Mikrophon an den Platz gebracht. Die Abgabe der Stimmzettel erfolgt vom Sitzplatz aus.

Die Versammlung wurde fristgerecht einberufen und ist somit beschlussfähig.

Zur Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

**21 16 Gemeindeorganisation
 Stimmzähler**

Als Stimmzähler wählt die Versammlung Erwin Berni, Moritz Schmid, Ralf Brot.

**22 16 Gemeindeorganisation
 Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Juli 2021; Genehmigung**

Stefan Schmid, Präsident: Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9.7.2021 hat vom 30.7.2021 bis 30.8.2021 zur Einsichtnahme bei der Gemeindekanzlei aufgelegt und war im Internet verfügbar. Es sind während der Auflagefrist keine Einsprachen erhoben worden.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7.9.2021 wird einstimmig und ohne Gegenstimmen genehmigt.

**23 10 Finanzen
 Budget 2022, Genehmigung**

Stefan Schmid, Präsident erläutert zusammenfassend die wichtigsten Kennzahlen des Budgets 2022:

Für das kommende Jahr wird mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 27'000.- gerechnet und somit mit einem ausgeglichenen Budget. Die Abschreibungen betragen rund CHF 1'400'000.- und bewegen sich somit in ähnlichem Rahmen wie im Vorjahr. Sie bewegen sich auf hohem Niveau aufgrund der getätigten Investitionen der letzten Jahre. Ab 2023 wird sich der Abschreibungsbedarf wohl um rund CHF 700'000 reduzieren, dies im Zusammenhang mit der Abschreibungspraxis infolge der Umstellung des Harmonisierten Rechnungsmodells des öffentlichen Sektors, dem HRM2.

Erfolgsrechnung

Allgemeine Verwaltung

Bei den *Löhnen des Verwaltungs- und Betriebspersonals* (Konto 0210.3010.00) liegt der Aufwand auf letztjährigem Niveau, also erneut rund CHF 30'000.- höher als seinerzeit für das Budget 2020 geplant war. Dies hat damit zu tun, dass der KV-Lernenden nach Abschluss Ihrer Lehre im Juni 2022 ein sechsmonatiger Arbeitseinsatz zugesprochen wurde, zwecks Abbau hoher Feriensaldi anderer Verwaltungsmitarbeitenden sowie der Begleitung einiger verwaltungsinternen Projekte.

Beim *Unterhalt Software* (Konto 0210.3158.00) wird für das kommende Jahr mit Aufwänden von CHF 37'000 gerechnet, also rund CHF 11'000.- mehr als für das aktuelle Jahr. Grund dafür ist die geplante Neuanschaffung einer Dokumentenverwaltungssoftware sowie deren Lizenzrechte.

Etwas höher als letztes Jahr präsentieren sich auch die *Beiträge an die Region Surselva* (Konto 0260.3612.00). Diese Erhöhung steht im Zusammenhang mit einer Anpassung der Sitzungs- und Spesenerschädigungen.

Mit CHF 101'500.- eher hoch im letztjährigen Vergleich (CHF 69'000.-) präsentiert sich der *Unterhalt des Gemeindehauses* (Konto 0260.3144.00). Gründe hierfür sind zum einen der bauliche Anschluss an die Fernwärme, der Umbau des Heizölrums in ein Archivraum sowie der Bau eines Sonnensegels beim Vorplatz des Kindergartens.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Gleich wie im Vorjahr sind mit budgetierten CHF 80'000.- die Ertrags Erwartungen bei den *Grundbuchgebühren und Beglaubigungen* (Konto 1400.4240.00).

Ebenfalls stabil im Vorjahresvergleich präsentieren sich die Gesamtaufwände der *Feuerwehr* (diverse Konti 1500), welche mit CHF 117'700 sogar marginal unter den Zahlen des Vorjahres 2021 liegen.

Bildung

Die *Obligatorische Schule* (diverse Konti 21) bewegt sich bei den Aufwänden mit CHF 2'129'400.- in ähnlichem Rahmen wie im Vorjahr. Die insgesamt vorhandenen Erhöhungen der Aufwände stehen in Zusammenhang mit der neuen Mehrzweckhalle Glüs, deren Aufwände ebenfalls bei der *Bildung* angegliedert sind.

Teil dieser Aufwände sind etwa die für die Primarschule geplante *Neuanschaffung von Informatikgeräten* (Konto 2120.3111.00) mit geplanten CHF 12'600.-, während für die Oberstufe (Konto 2130.3111.00) CHF 17'300.- vorgesehen sind.

Heinrich Tönz wirft bei der Anschaffung der Informatikgeräte die Frage auf, ob es hierfür kantonale Beiträge gäbe.

Stefan Schmid, Präsident, verneint die Frage, weist dabei aber auf die unter Konto 2120.4631.00 erwähnten *Kantonsbeiträge* hin, welche aber nicht explizit im Zusammenhang mit der Anschaffung der Informatikgeräten stehen.

Als Folge der neuen Mehrzweckhalle Glüs muss nachvollziehbarerweise auch mit höheren Aufwänden für die *Schulliegenschaften* (diverse Konti 2170) als in den vergangenen Jahren gerechnet werden. So werden für *Heizung, Strom und Wasser* (Konto 2170.2120.01) nun CHF 100'000 budgetiert, wobei hierzu aufgrund der Neuheit der Liegenschaft noch die langfristigen Erfahrungswerte fehlen.

Ebenfalls als Konsequenz der neuen Mehrzweckhalle steigen die *planmässigen Abschreibungen Sachanlagen* (Konto 2170.3300.20) zum Vergleich zur Rechnung 2020 (CHF 107'000.-) und den Jahren zuvor deutlich an, bleiben aber im Vorjahresvergleich 2021 (CHF 410'100.-) mit CHF 411'800.- auf ähnlichem Niveau.

Für das kommende Jahr wird erneut mit einem höheren *Liegenschaftsertrag Verwaltungsvermögen* (Miete, Pacht; Konto 2170.4470.00) gerechnet. Mit CHF 50'400.- wird um CHF 10'000.- höher budgetiert als im Vorjahr.

Die Aufwände bei der *Tagesbetreuung, den Dienstleistungen gegenüber Dritten* (CHF 17'200.-; Konto 2180.3130.00) werden teilweise durch *Schulgelder* (CHF 7'300.-; Konto 2180.4230.00) sowie den *Kantonsbeiträgen* (CHF 3'100.-; Konto 2180.4631.00) kompensiert.

Der erhöhte Betrag beim *Lohn der Schulleitung* (CHF 50'000.- im Vergleich zu 42'000.- im Vorjahr; Konto 2190.3010.01) steht im Zusammenhang mit einer Erhöhung des Pensums des Schulleiters.

Die Oberstufe Vals erreicht in wenigen Jahren eine kritische Schüleranzahlgrösse. Zur Sicherung des Erhalts der Oberstufe ersucht die Projektgruppe *Schulentwicklung Vals* (Konto 2190.3132.00) den Kanton um Sondergenehmigung zum Erhalt der Oberstufe. Darin enthalten sind hauptsächlich Spesenaufwände anlässlich der diversen Zusammenkünfte.

Mit CHF 6000.- tiefer als im letzten Jahr (CHF 11'000.-) budgetiert sind die Schülertransporte (2192.3132.00). Grund hierfür ist, dass die Transporte nach Leis wegfallen, da aktuell keine schulpflichtigen Kinder in Leis wohnen.

Die Beiträge von CHF 55'000.- an die Sonderschulen (Konto 2200.3612.00) teilen sich unter anderem auf wie folgt: CHF 19'500.- zu Gunsten des Logopädischen Dienstes, der Hochbegabtenförderung (CHF 3'300.-) sowie mittels Beiträgen an diverse Sonderschulen (CHF 32'000.-).

Insgesamt praktisch unverändert bleiben mit CHF 29'000.- die Beiträge ans Untergymnasium (Konto 2510.3611.00) sowie mit CHF 12'900.- der Beitrag ans Gymnasium Kloster Disentis (Konto 2510.3612.00).

Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Ebenfalls unverändert bleiben die Gemeindebeiträge an die Schul- und Gemeindebibliothek (Konto 3210.3636.00). Der Betrag von CHF 20'000.- entspricht demjenigen vom Vorjahr.

CHF 45'000.- werden für das kommende Jahr für *Veranstaltungen und Anlässe* (Konto 3290.3636.02) geplant. Der überwiegende Teil dieser Ausgaben stehen im Zusammenhang mit dem bereits im Amtsblatt kommunizierten „*Eröffnungsjahr Zentrum Glüs*“ sowie den damit stehenden Anreizen für die Vereine um Durchführung von Anlässen. Darin enthalten ist unter anderem nebst Beiträgen und Defizitgarantien auch der Erlass der Hallengebühren.

Gesundheit

Die Beiträge an die Spitäler (Konto 4110.3612.00) bewegen sich mit CHF 125'000.- auf dem Vorjahresniveau.

Der Defizitbeitrag an die *Pflegewohngruppe (PWG) Vals* (Konto 4120.3612.00) wird mit CHF 120'000.- budgetiert. *Präsident Schmid* weist bei dieser Gelegenheit auch darauf hin, dass die Personalsuche stets schwieriger wird und die PWG mit einigen Abgängen und Pensionierungen konfrontiert wurde und noch wird.

Heinrich Tönz stellt zur Thematik die Frage, ob entsprechender Betrag (CHF 120'000.-) sowie die in Konto *Entschädigung an Alters- und Pflegeheime* (Konto 4120.3612.00) aufgeführten Kosten von 210'000.- (also insgesamt CHF 330'000.-) ausschliesslich für in Vals ansässige Pflegebedürftige anfallen.

Stefan Schmid, Präsident, weist darauf hin, dass es sich bei den CHF 210'000.- um die gesetzlichen Beiträge von Betagten an anderen Orten handelt; diese Kosten werden aufgeteilt zwischen den Krankenkassen, dem Kanton sowie der Gemeinde. Der aufgeführte Defizitbeitrag von CHF 120'000.- hingegen dient einzig der Defizitdeckung der PWG Vals hier vor Ort.

Soziale Sicherheit

Bei der *Fürsorge* geht mit CHF 61'600.- ein beträchtlicher Teil der geplanten Aufwände an die *Berufsbeistandschaft Surselva* (Konto 5790.3612.01).

CHF 20'000.- gehen zu Gunsten der *Familienergänzenden Kinderbetreuung* (Konto 5790.3910.00); dabei handelt es sich um gesetzliche Beiträge.

Verkehr

Die Aufwände für den *Unterhalt der Dorfstrassen* (CHF 295'000.-; Konto 6150.3141.00) teilen sich unter anderem auf wie folgt:

CHF 60'000.- für den Unterhaltsanteil an die Zervreilastrasse (Angaben: Kraftwerke Zervreila),

CHF 60'000.- für die Erneuerung des Deckbelages an der Murastrasse,

CHF 50'000.- für den Unterhalt der alten Zervreilastrasse,

CHF 25'000 für den Unterhalt der Strasse St. Martin,

CHF 25'000.- für die Strasse Valé und den Belag Untertor und der Restbetrag für diverse weitere Arbeiten.

Für den Winterdienst (Konto 6150.3141.01) sind CHF 140'000.- eingeplant, wobei solche Kosten natürlich stets mit den äusseren Bedingungen im Zusammenhang stehen. Der aktuell budgetierte Betrag stützt sich auf Erfahrungswerte des schneereichen letzten Winters.

Bei der *Anschaffung von Maschinen und Fahrzeugen* (Konto 6190.3111.00) steht der Kauf eines Raupendumpers (CHF 20'000.-) sowie eines Häckslers (CHF 5'000.-) an.

Beim *Unterhalt Werkhof* (Konto 6190.3144.00) ist der Aufwand mit CHF 8'000.- um CHF 6'000.- höher als für das Jahr 2021 geplant, was insbesondere mit den neu zu errichteten Toren für das Holzschnitzellager zu tun hat.

Die beim *Regionalverkehr* in früheren Jahren eingeplanten *Beiträge* an den Nachtbus *Steila Surselva* (Konto 6220.3612.00) fallen aufgrund eines neuen Finanzierungsmodells weg.

Hingegen bleibt der Beitrag an den Dorfbus (Konto 6220.3635.00) mit CHF 71'000.- gleich wie im Jahr zuvor.

Umweltschutz und Raumordnung

Beim *Unterhalt der Wasserversorgung* (Konto 7101.3140.01) kann im Vorjahresvergleich mit (CHF 45'000.-) deutlich geringeren Aufwänden geplant werden als für das Vorjahr (74'000.-). Diese Reduktion steht in Zusammenhang mit dem für 2022 wegfallenden Ersatz der Wasseruhren.

Für den *Unterhalt der Fluss- und Wildwasserverbauungen* (CHF 40'000.-; Konto 7410.3140.02) geht der mit CHF 25'000.- der grösste Anteil an die Betonsanierung des Hochwasserschutzes Glüs. Die restlichen CHF 15'000.- sind für diverse weitere Arbeiten eingeplant.

Für die *Ortsplanung* (Konto 7900.3130.01) werden CHF 50'000.- budgetiert, wobei der Grossteil der Summe für die Totalrevision der Nutzungsplanung verwendet werden wird.

Volkswirtschaft

Neu ausgewiesen wird für das Jahr 2022 der *Unterhalt der touristischen Infrastrukturen* (Konto 8400.31411.01). Die eingeplanten CHF 15'000.- werden für die Instandhaltung der Grillstellen (CHF 8'000.-) sowie der Sitzbänke (CHF 7'000.-) verwendet.

Finanzen und Steuern

Die Erträge der *Einkommenssteuern* (Konto 9100.4000.00) werden für das kommende Jahr marginal höher (+ CHF 20'300.-) eingeschätzt als im Vorjahr; dies mit einem Betrag von CHF 1'385'300.-.

Hingegen etwas tiefer (- CHF 20'000.-) werden die Erträge aus den *Quellensteuern* (Konto 9100.4002.00) eingestuft. Budgetiert werden hier CHF 280'000.- für 2022.

Für das Budget 2022 sind bei den *Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen* (Konto 9100.4010.00) CHF 651'700 eingeplant worden; ein leicht optimistischerer Betrag als im Vorjahr, in welchem mit CHF 1'365'000.- budgetiert wurde.

Die Beiträge an den Ressourcenausgleich (FA; Konto 9300.3621.00) sind mit CHF 126'000.- aufgrund neuer Berechnungsmethoden deutlich tiefer als die für 2021 budgetierten CHF 199'200.-. Die im Gebirgslastenausgleich (GLA) geografisch-topografisch definierten Parameter spielen der Gemeinde in die Hände.

Gleich budgetiert bleiben die *Wasserzinsen der Kraftwerke Zervreila* (KWZ; Konto 9505.4120.00) mit CHF 1'961'400.-, während bei der *Verwertung der Beteiligungsenergie KWZ* (Konto 9505.4120.01) neu mit Erträgen von CHF 610'000.-, also einem Plus von CHF 100'000.-, gerechnet wird.

Bei der *Verzinsung des langfristigen Fremdkapitals* (Konto 9610.3406.00) wird mit einem Aufwand von CHF 100'000.- gerechnet. Dies entspricht in etwa den Beträgen der vergangenen Jahre.

Somit stehen für das Budget 2022 Aufwänden von CHF 9'751'200 Erträge von CHF 9'723'600.- gegenüber, was im Gesamtergebnis einem Aufwandüberschuss von CHF 27'600.- entspricht.

Investitionsrechnung

Präsident Schmid erläutert die Investitionsrechnung 2022, welche die Versammlung lediglich zur Kenntnis nimmt:

Für das Konto *Anlage eidg. Grundbuch* (Konto 1400.5090.00) sind Ausgaben von CHF 40'000.- vorgesehen. Bei der neuen *Mehrzweckhalle* (Konto 2170.5040.02) stehen noch Schlussarbeiten im Bereich des Hochwasserschutzes im Umfang von rund CHF 200'000.- aus.

Bei den Gemeindestrassen kommt es zu Investitionen im folgenden Umfang: CHF 150'000.- werden eingeplant im Rahmen des *Ausbaus der Kantonsstrasse „Camp-Cartüra“* (Konto 6150.5010.00), wobei die Kosten der Gemeinde sich ausschliesslich auf die Gehsteig-Arbeiten beschränken. Für die *Erschliessung Quartier Talstation Sportbahnen* (Konto 6150.5010.02) werden CHF 280'000.- eingeplant. CHF 400'000.- sind zudem vorgesehen für die weiteren Sanierungsschritte der *Strasse Gasse-Rufena* (Konto 6150.5010.14).

Bei der *Wasserversorgung* (div. Konti 7101) sind für das kommende Jahr insgesamt drei grössere Posten vorgesehen: CHF 250'000.- für die *Wasserversorgung Triviasch* (Konto 7101.5031.04), CHF 150'000.- für den *Neubau Reservoir West* (Konto 7101.5031.08), sowie CHF 220'000.- für die *Wasserleitung der Strasse Gasse-Rufena* (Konto 7101.5031.11). Bei den Einnahmen sind Kantonsbeiträge für die Wasserversorgung Triviasch (Konto 7101.6310.01) vorgesehen im Umfang von CHF 250'000.- und bei den *Wasseranschlussgebühren* (7101.6370.00) liegen die budgetierten Einnahmen bei CHF 25'000.-.

Für die *Sanierung der Abwasserreinigungsanlage* (ARA; Konto 7201.5032.02) sind CHF 100'000.- eingeplant. CHF 180'000.- sind für die *Abwasserleitung der Strasse Gasse-Rufena* (Konto 7201.5032.06), währenddessen durch die *Kanalisationsgebühren* (Konto 7201.6370.00) Erträge von CHF 75'000.- vorgesehen sind.

Bei der *Gesamtmelioration* sind *Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen* (Konto 8120.5640.00) im Rahmen von CHF 130'000.- vorgesehen.

Insgesamt sind Investitionen im Umfang von rund CHF 2'300'000.- bei Einnahmen von CHF 354'500.- vorgesehen, was einem Nettoinvestitionsvolumen von CHF 1'945'500.- entspricht.

Die Gelegenheit zur *Diskussion* wird nicht benützt.

In der folgenden Abstimmung stimmt die Versammlung dem Budget 2022 der laufenden Rechnung mehrheitlich und ohne Gegenstimme zu.

24 10 Finanzen
Orientierung über den Finanzplan 2020 – 2026

Präsident Schmid erläutert die Projektliste des Finanzplans 2020 – 2026:

Für die Anlage des Eidgenössischen Grundbuches stehen Investitionen von CHF 160'000.- an. Die restlichen Investitionen für die Mehrzweckhalle belaufen sich auf CHF 200'000.-. Die Erschliessung Quartier Talstation beläuft sich auf CHF 280'000.-. Die Erneuerung der Gemeindestrasse Platz-Chrüz mit CHF 500'000.- zu Buche schlagen. Die Kantonsstrasse Camp-Cartüra mit dem entsprechenden Ausbau der Gehsteige kommt auf den Betrag von CHF 350'000.-. Für den Neubau des Reservoirs „Nögsta Gada“ sind noch Restinvestitionen von CHF 200'000.- vorgesehen, für die Restwasserversorgung Trabisasch CHF 250'000.-. Für die Sanierung der Abwasserreinigungsanlage (ARA) sind noch CHF 900'000.- an Investitionen eingeplant. Die Abwasserleitung der Strasse Gasse-Rufena kommt im Finanzplan noch auf CHF 180'000.- zu stehen, die Erneuerung derselben Strasse auf CHF 400'000.- und die gleichenorts vorgesehene Wasserleitung auf CHF 220'000.-. Bei der Gesamtmelioration belaufen sich die Gemeindebeiträge auf CHF 196'000.-. Für die Friedhofmauer sind CHF 80'000.- vorgesehen und für die Bachverbauung Lunschania rund CHF 200'000.-. Dies ergibt für den Zeitraum von 2022 bis 2026 einen Investitionsbetrag von CHF 4'116'000.-.

Wegen der hohen Investitionen der vergangenen Jahre belaufen sich die Schulden auf knapp CHF 17'000'000.- was einer hohen Verschuldung entspricht, aber deutlich tiefer als die einst vorgesehenen CHF 21'000'000.-. Insofern muss in den Folgejahren der Abtragung der Schulden grosse Bedeutung beigemessen werden. Das Ziel besteht darin, ab 2023 aus dem Cashflow jährlich rund CHF 500'000.- zur Tilgung der Last einzusetzen. Die in der Projektliste aufgeführten Investitionen sind auf einem tiefen Stand und werden allenfalls etwas höher ausfallen. Trotzdem ist ein Schuldenabbau von rund CHF 500'000.- pro Jahr möglich und realistisch.

25 32 Steuern
Festsetzung Steuerfuss 2022

Stefan Schmid, Präsident: Der Gemeinderat schlägt vor, den Steuerfuss für das Jahr 2022 auf 100% der einfachen Kantonssteuer zu belassen. Das eben beschlossene Budget 2022 erfordert keine Veränderung des Steuerfusses.

Die Gelegenheit zur *Diskussion* wird nicht benützt.

In der folgenden Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates auf Beibehaltung des Steuerfusses für das Jahr 2021 bei 100% der einfachen Kantonssteuer mehrheitlich und ohne Gegenstimmen zu.

26 01 Abstimmungen, Wahlen
Ersatzwahlen Gemeinderat

Stefan Schmid, Präsident: Da bei den ordentlichen Gemeindewahlen vom 7. Mai 2021 ein Sitz nicht besetzt werden konnte, findet am heutigen Tag die Ersatzwahl für die entstandene Vakanz statt. Analog *Art. 49 der Gemeindeverfassung* wurde aufgerufen allfällige Kandidaten bis zum 3. Dezember 2021 bei der Gemeindekanzlei zu melden. Ebenfalls bestimmt derselbe Artikel, dass die Kandidatenliste bis spätestens drei Tage vor der Wahl zu publizieren ist. Dies geschah am 6. Dezember 2021. Wie aus der Publikation zu entnehmen, ist fristgerecht ein Kandidat, Jürg Tönz, gemeldet worden. Jürg Tönz stellt sich zur Wahl.

Wahlberechtigt sind in der Gemeinde Vals wohnhafte Schweizer, die mindestens 18 Jahre alt sind. Ebenfalls wahlberechtigt sind ausländische Staatsangehörige mit Niederlassungsbewilligung, die seit mindestens 10 Jahren ununterbrochen in der Gemeinde wohnhaft und mindestens 18 Jahre alt sind.

Gemäss Gemeindeverfassung haben die Wahlen für den Gemeinderat schriftlich zu erfolgen. Im ersten Wahlgang kommt das absolute Mehr zum Tragen, in einem allfälligen zweiten Wahlgang das relative Mehr. Weitere Wahlvorschläge aus der Versammlung können erst in einem zweiten Wahlgang gemacht werden.

1. Wahlgang

<i>Ergebnis:</i>	total abgegebene Wahlzettel	58
	davon leer oder ungültig	<u>5</u>
	gültige Wahlzettel	53
	<i>absolutes Mehr</i>	<u>27</u>
	Es hat Stimmen erhalten und ist gewählt:	
	<i>Jürg Tönz</i>	<u>53</u>

Stefan Schmid, Präsident, gratuliert Jürg Tönz zur Wahl in den Gemeinderat.

27 16 Gemeindeorganisation Verschiedenes

Stefan Schmid, Präsident, orientiert die Versammlung, dass man hinsichtlich der Gründung der Stiftung Felsenherme im Begriffe ist entsprechende Botschaft zu erstellen. Der Gemeinderat plant die Gemeindeversammlung betreffend der Stiftung auf Anfang des kommenden Jahres 2022.

Heinrich Tönz, meldet sich zu Wort wegen dem neuen Turnhallenboden und äussert seine Besorgnis hinsichtlich allfälligen Schäden durch die Nutzung mit Strassenschuhen. Er frage sich, ob der neue Boden es ertrage, wenn die Leute wie am heutigen Abend mit gewöhnlichen Schuhen die Halle betreten.

Präsident Schmid verweist auf den anwesenden *Bauamtsleiter* der Gemeinde, *Stefan Stoffel*, welcher am heutigen Abend die Versammlung ebenfalls besucht.

Stefan Stoffel, Bauamtsleiter: Beim eingebauten Boden handelt es sich um einen Allzweckboden, welcher im Rahmen der normalen Nutzung auch Strassenschuhe gut verträgt. Insofern besteht kein Grund zur Sorge was den Boden betrifft. Dennoch wird gewünscht Sorge zum Boden der neuen Mehrzweckhalle zu tragen.

Wilfried Jörger möchte beantragen, dass die Entsorgungszeiten angepasst werden. Diese wären aktuell nicht mit den gängigen Arbeitszeiten vereinbar. Er stellt die Frage, ob die Möglichkeit bestünde die Zeiten der Entsorgung in diesem Sinne zu ändern. Ihm sei es aufgrund seiner Arbeit lediglich einmal im Monat, am letzten Samstag des Monats, möglich die Entsorgungsstelle zu nutzen.

Stefan Schmid, Präsident, meint, dass bis dato der Mittwochnachmittag zugleich auch Gelegenheit bot zum Erwerb von Valschwasser und diese Kombination durchaus geschätzt wird. Das Anliegen wird aber geprüft, kann aber nicht an einer Generalversammlung ad hoc entschieden werden.

Erwin Berni möchte sich erkundigen wie es um den Weiterausbau der Glasfaserkabel mit der Swisscom steht.

Stefan Schmid, Präsident: Die Swisscom erwies sich in der kürzeren Vergangenheit leider oftmals als etwas schwieriger Partner. Anfänglich hiess es die Fertigstellung wäre per 2021 geplant, dann 2022 und jetzt für das Jahr 2025. Die Thematik tangiert im Übrigen die gesamte Surselva. Ausgebaut wurde vor allem an jenen Orten, wo die Konkurrenzfirma Connecta sich um den Glasfaserausbau bemühte. Aufgrund eines Entscheides der Wettbewerbskommission (Weko) können derzeit die Anschlüsse aber noch nicht fertiggestellt werden. Sollten die Einsprecher und die Swisscom keine gütliche Einigung erzielen, kann es allenfalls noch einige Jahre dauern bis die vorinstallierten Fasern im Keller benutzt werden können.

Aus der Versammlung wird keine Wortmeldung mehr gewünscht.

Der Präsident verabschiedet sich von der Versammlung und wünscht allen Teilnehmern schöne Festtage.

Der Präsident:

Der Protokollführer: